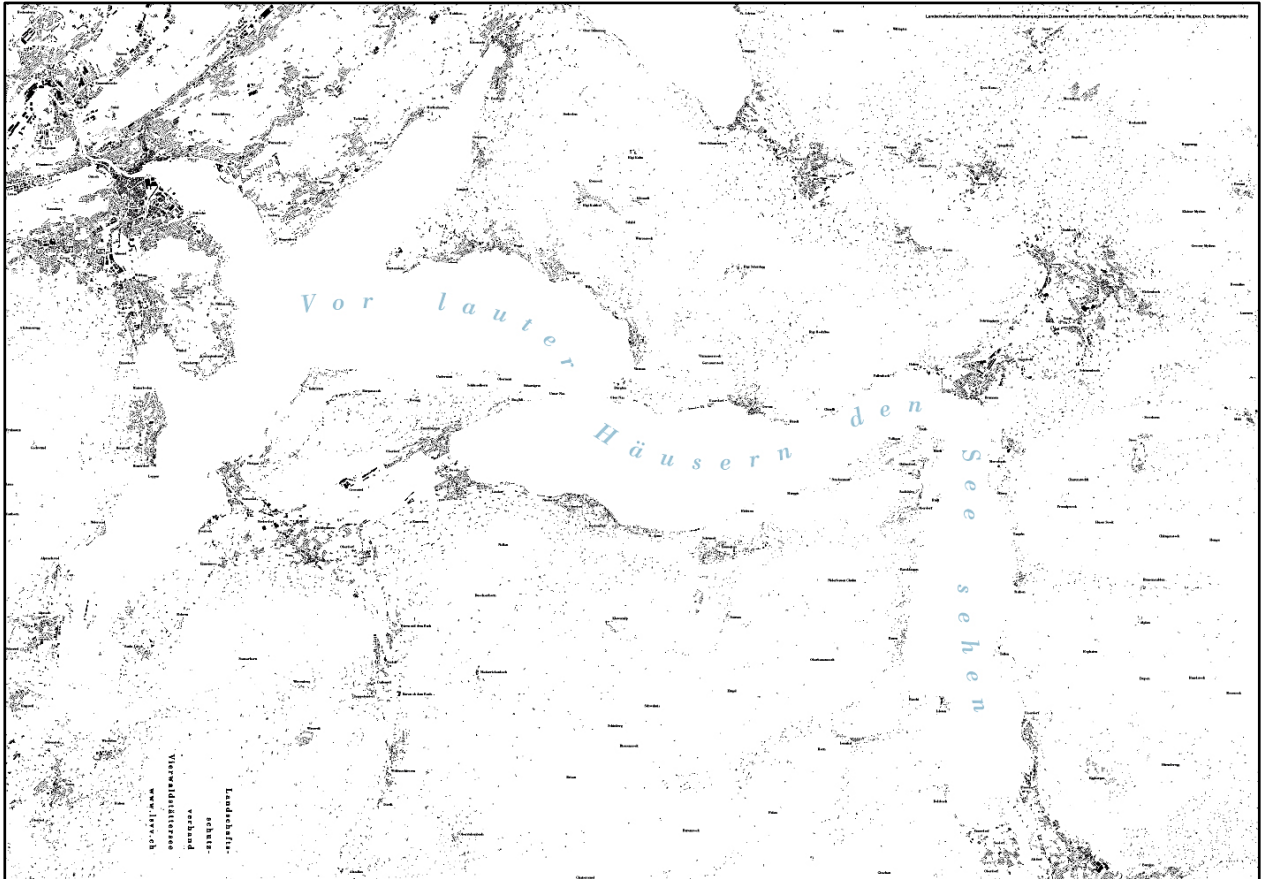


# JAHRESBERICHT 2017



Landschaftsschutzverband Vierwaldstättersee (LSVV)  
Postfach 3207, 6002 Luzern  
PC-Konto 60-3965-8  
Bank: CH56 8118 6000 0041 7884 1  
[www.lsvv.ch](http://www.lsvv.ch)

# Inhalt

<b>1. Editorial: See sehen! -</b>	<b>3</b>
<b>2. Eingaben und Verfahren</b>	<b>4</b>
<b>2.1 Kanton Schwyz</b>	<b>9</b>
<b>2.2 Kanton Uri</b>	<b>14</b>
<b>2.3 Kanton Ob- und Nidwalden</b>	<b>16</b>
<b>2.4 Kanton Luzern</b>	<b>18</b>
<b>3. Mitarbeit des LSVV in Kommissionen</b>	<b>23</b>
<b>4. Bericht der Geschäftsstelle</b>	<b>25</b>
<b>5. Jahresrechnung 2017</b>	<b>27</b>
<b>6. Jahresprogramm 2018</b>	<b>29</b>
<b>7. Organe des LSVV</b>	<b>30</b>

## See sehen !

Erst die Vielzahl von der Gebäude auf dem Plakat von Nina Ruppen, das diesmal das Titelbild des Jahresberichts ziert, lassen den «See sehen» beziehungsweise erkennen. Die Orts- und Flurnamen als Teil der Landschaft Vierwaldstättersee ermöglichen die Orientierung.

In der Realität verhält es sich nicht anders: Es ist die Vielzahl der Elemente, ihre Anordnung und ihr Zusammenspiel, die den Charakter der Landschaft ausmachen und prägen. Orts- und Flurnamen verorten und lassen die Wurzeln und Tradition erkennen.

Den «See sehen!» ist für Viele – ob Eigenheimbesitzende oder Investoren – ein zentrales Anliegen bei der Realisierung ihrer Bauvorhaben – das sich finanziell ja auch nachhaltig auszahlt. Bei Optimierung dieses Anliegens vergessen leider viele von ihnen, dass nicht nur sie den See sehen, sondern sie auch ein Teil der Seelandschaft sind und auch gesehen werden. Übergrosse Fensterfronten, gewaltige Terrassen, durchsichtige Balkonbrüstungen zieren schliesslich die Hänge des Vierwaldstättersees – oft lässt sich dahinter kaum noch ein Gebäude ausmachen und ein gestalterischer Beitrag zur attraktiven Seenlandschaft schon gar nicht. Erst nach und nach dämmert es auch den kantonalen und kommunalen Amtsstellen und Behörden, dass nicht jeder Spleen von Bauwilligen und Investoren und ihren Architektinnen und Architekten einen nachhaltigen Beitrag zur qualitätsorientierten Landschaftsentwicklung darstellt, sondern in vielen Fällen Orts- und Quartierbilder zerstört.

Der Kanton Luzern hat mit seiner Strategie Landschaft einen Schritt in die richtige Richtung unternommen und sich in einem Gesamtkontext mit der Landschaft auseinandergesetzt. Weitere Schritte, insbesondere auf Gemeindeebene, aber auch von den anderen Kantonen müssen folgen, sowohl konzeptionell als auch in der alltäglichen Vollzugspraxis. Qualität muss eingefordert und eine entsprechende Bewilligungskultur aufgebaut werden. Es darf nicht sein, dass stets die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) die Reissleine ziehen muss, um das Gröbste zu verhindern.

Dass die Zentralschweizer Regierungskonferenz das Anliegen für eine stärkere Koordination und einen konzeptionellen Zugang für die Raum- und Landschaftsentwicklung rund um den Vierwaldstättersee, wie er vom LSVV im Sinne der Charta Vierwaldstättersee, vorgeschlagen wurde, als unnötig erachtet, ist mehr als bedauerenswert. Möglicherweise ist der Runde Tisch «Rigi» in der Lage, den Wert einer gemeinsamen, umfassenden und umsichtigen Auseinandersetzung mit dem Landschaftserbe aufzuzeigen. Der LSVV ist stets bereit, sich an diesen Dialogen in konstruktiver Weise zu beteiligen und so das Gesamtbild gemeinsam zu gestalten.

Denn den «See sehen !» heisst, sich mit dem Gesamtbild auseinandersetzen und die einzelnen Elemente in diesem Gesamtkonzept betrachten.

Urs Steiger, Präsident LSVV

## 2. EINGABEN UND VERFAHREN

Der LSVV war 2017 mit 51 Projekten intensiv beschäftigt. Rund 100 Baugesuche wurden kursorisch geprüft. In 31 Fällen musste der Rechtsweg (mit Einsprachen / Beschwerden) beschritten werden, für 10 Projekte wurden Stellungnahmen (Eingaben) verfasst, und 10 weitere Projekte konnten begleitet werden. Insgesamt widerspiegelt sich damit eine Zunahme unserer Interventionen.

	<b>Rechts- Verfahren</b>	<b>Stellung- nahmen</b>	<b>Begleitung / Mitwirkung</b>	
<b>SZ</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>9</b>
<b>UR</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>5</b>
<b>OW/NW</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>17</b>
<b>LU</b>	<b>13</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>20</b>
	<b>31</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>51</b>

Obwohl verschieden Gesetze den pfleglichen Umgang mit Natur, Umwelt, raum definieren, müssen wir leider feststellen, dass diesen rechtlichen Rahmenbedingungen oftmals nur ungenügend nachgelebt wird. Da wir den Gemeinnutzen vor den Individualnutzen stellen und uns konsequent für den Schutz unserer Landschaft einsetzen, verlangen wir, dass sich bauliche Massnahmen möglichst gut in die Landschaft einfügen müssen.

Mit unseren Kontakten in der Öffentlichkeit und insbesondere mit Bauherrschaften und Gemeindebehörden versuchen wir Verständnis zu wecken für unseren Einsatz zugunsten einer intakten Landschaft rund um den Vierwaldstättersee.

Dabei beziehen wir uns auf die von uns initiierte „Charta Vierwaldstättersee“, die als Leitlinie für den Umgang mit den natürlichen und kulturellen Werten des Landschaftsraums Wertmassstab sein soll.

Auf Ebene der Kantone fordern wir für den Landschaftsraum Vierwaldstättersee eine Interkantonale Kommission für Raum- und Landschaftsentwicklung analog der für den Gewässerschutz zuständigen AKV.

Den diesbezüglichen Handlungsbedarf haben wir der der Bau- und Umweltdirektorenkonferenz vorgelegt, leider aber einen negativen Bescheid erhalten.

Brennpunktliste	Jahresbericht 2017			
		RV	SN	BM
<b>Kanton Schwyz</b>				
Teilrevision Planungs- und Baugesetz	Stellungsname eingereicht			
Revision Richtplan	Genehmigung durch den Bundesrat vom 24. Mai 2017			
Gestaltungsplan, Brunnen	derzeit keine Einsprachen hängig			
Speicherturm der Agroenergie AG, Schwyz	Mitwirkungsverfahren beendet			
Überbauung "Nova", Brunnen	VG-Beschwerde nach ergangener Baubewilligung	1		
Ersatzneubau für Haus an Muotamündung (Bristenstr. 29, Brunnen)	Beschwerde Regierungsrat pendent (Heimatschutz SZ)			
Hopfräben, Brunnen (Neubau Camping)	Einsprachen privat und Umweltverbände pendent			
Seeschlössli, Brunnen	Einsprache Schwyzer Heimatschutz	1		
Ortsplanung Gersau	Einsprache zusammen mit andern Verbänden	1		
N4 Neue Axenstrasse	Einsprachen pendent, Teilgenehmigungsverfahren pendent			
Baggerarbeiten im Landwirtschaftsgebiet: Steinerberg / Brandi und Arth, Goldau / Grisselen & Halten	Intervention Schwyzer Umweltrat, LSVV-Mitwirkung			1
Gestaltungsplan Marina Fallenbach	Einsprache gegen die Änderung des Gestaltungsplans	1		
Schiller West 2.Auflage / 4 Terrassenhäuser		1		
Bellevue Dependence, Axenstrasse 2, Brunnen	Einsprache pendent, Mitwirkung LSVV	1		
Wohnüberbauung Burgmatt, Merlischachen	Eingabe bzgl. Denkmalschutz und Schutzstatus Merlischachen.	1		
Hotel Seehof, Küssnacht	Baugesuch durch RR abgelehnt	1		
	Total Schwyz	8	0	1
<b>Kanton Uri</b>				
Revision der Orts- und Zonenplanung, Flüelen	Zurzeit liegt der Antrag des ARE auf Nichtgenehmigung der Einzonung dem RR vor.	1		
Quartiergestaltungsplan Eventcenter, Seelisberg	Herstellung des rechtmässigen Zustands und Heckenbepflanzungen als Auflage verlangt. Kompensationsmassnahmen.		1	
Ökonomiegebäude Rütliweg 4, Seelisberg	Stellungnahme, Ersatz des Pultdaches durch ein Satteldach		1	

		RV	SN	BM
Ersatzneubau Gewerbehalle mit 2 Wohnungen Zingeli, Seelisberg	Stellungnahme mit Anträgen betreffend einheitlicher Holzfassade und zur Bepflanzung.		1	
MFH-Überbauung Furli, Seelisberg	Vorhaben 2014 vom LSVV abgelehnt und an priv. Einsprache gescheitert; reduziertes Vorhaben ist von neuem Eigentümer für 2018 angekündigt.			
Bewirtschaftungsweg Gwand, Seelisberg	Stellungnahme und Hinweise		1	
Seeufer Campingplatz, Sisikon	Einsprache 2014 sistiert, Erarbeitung Gesamtprojekt, Gesamtprojekt gescheitert, BV kann nicht genehmigt werden.			
Seestrasse, Flüelen	Aus Gründen der Rechtsgleichheit keine Einwendungen			
Seeschüttung Reussdelta, Seedorf	Die Schüttung erweitert das Flachufer und bleibt unter dem Seespiegel, darum keine Eingabe.			
	Total Uri	1	4	0
<b>Kanton Ob- und Nidwalden</b>				
Hochwasserschutz Sarneraa, Sarnen	ausführliche Stellungnahme zusammen mit andern Verbänden		1	
MFH Seestrasse 54/56, Buochs	Einsprache wegen fehlender Eingliederung	1		
Wohnhaus Zillern, Buochs	VG-Beschwerde Bauherrschaft, Replik, Duplik	1		
MFH Blattistrasse, Emmetten	Einwendung wegen erheblicher Beeinträchtigung des Landschaftsbildes, zu geringem Abstand zu einem kommunalen Naturobjekt sowie Überschreitung der zulässigen Geschossanzahl.	1		
Teilzonenplan Steinbruch Guber, Erweiterung West, Alpnach/Sarnen	Stellungnahme abgegeben.		1	
Teilrevision Nutzungsplan Erweiterung Steinbruch Zingel, Kehrsiten	Vereinbarung zu Renaturierungs- und Ausgleichsmassnahmen erarbeitet.			1
Gestaltungsplan "AirPark" Nidwalden, Ennetbürgen und Stans	VG-Beschwerde nach Genehmigung des Gestaltungsplans	1		
Rindviehstall Holzeli, Ennetbürgen	VG-Beschwerde wegen Abweisung einer Beschwerde.	1		
Marienlinde-Statue, Kehrsiten	Einsprache wegen Verstoß gegen Ortsbildschutz und Umgebungsschutz von Denkmälern	1		

		RV	SN	BM
Sand- und Kiesausbeutung mittels Bagger-schiff, Aa-Mündung, Buochs	Rückzug Einsprache	1		
Harissenbucht, Stansstad	Stellungnahme abgegeben, Fall pendent.		1	
Bürgenstock Hotels	permanente Baubegleitung erfolgt, Verbesserungen an Bachlauf auf Golfplatz.			1
Flugplatz Alpnach	Besprechung mit Arma Suisse			1
Lärmschutz A2, Hergiswil	Stellungnahme abgegeben.		1	
Schweinemaststall Grafenthal, Buochs	Dank Einwendung gegen Neubau bessere Integrierung in die Landschaft erreicht.	1		
Kiesentnahme Engelbergeraa-Delta, Buochs	Rückzug der Einwendung, weil der Kanton restriktivere Auflagen erlassen hat.	1		
Riedmattli, Alpnachstad	Klärung Rahmenbedingungen für Bauten durch Architekt.			1
	Total Unterwalden	9	4	4
<b>Kanton Luzern</b>				
Gestaltungsplan Sagiareal, Greppen	Einsprache pendent. Aufgrund des Gutachtens der ENHK ist der GP nicht bewilligungsfähig. Verfahren pendent.	1		
Entwicklungskonzept Luzern Süd - Horw See	Stellungnahme		1	
Tribüne "Jedermann", Jesuitenplatz Luzern	Stellungnahme		1	
Seerestaurant Tivoli, Luzern	Koordinations-sitzung mit Stadt und Kanton Luzern			1
Neubau MFH Oberseeburgrain 16, Luzern	Einsprache wegen fehlender Eingliederung. Einsprache pendent	1		
Ufergestaltung und Bootshäuser Matt-hofstrand, Luzern	Einsprache wegen fehlender Gesamtplanung und ungenügender Eingliederung. Einsprache pendent	1		
Winterlager Seerose Vitznau/Flüelen	Einsprache gegen Stationierungs-gesuch. Infolge Rückzug des Gesuchs erledigt erklärt.	1		
Arealentwicklung Talstation Seilbahn Weggis - Rigi Kaltbad	Mitwirkung, LSVV-Standpunkte ein-gebracht.			1

		RV	SN	BM
Erweiterungsbauten Park Hotel, Weggis	Einsprache, um öffentlichen Seezugang sicherzustellen. Anliegen wurde grösstenteils aufgenommen, Einsprache formell aber abgewiesen.	1		
Gestaltungsplan „Wohnen im Paradies“, Weggis	Einsprache wegen fehlendem Kinderspielplatz und ungenügendem Nachweis der Umgebungsgestaltung. Einsprache abgewiesen	1		
Scheunendach Grütschelen, Weggis	Errichtung einer Personaldienstbarkeit			1
Bebauungsplan Kernzone Winkel, Horw	Teilnahme Runder Tisch			1
Gesamtrevision Ortsplanung, Vitznau	Gesamtrevision Ortsplanung vom Stimmvolk abgelehnt.	1		
Weingut Sitenrain Meggen	Einsprache pendent, neues Projekt vorgestellt. Einsprache pendent, neues Projekt noch nicht eingereicht	1		
Projekt Neubau Hotelfachschule	Einsprache abgelehnt, Nachbarschaft legt VG-Beschwerde ein.	1		
Kiesplatz Strandbad Winkel, Horw	Einsprache, Baugesuch zurückgezogen. Baugesuch erledigt erklärt.	1		
Teilrevision Ortsplanung Lützelau, Weggis	Einsprache, da Zonenplanänderung verfrüht ist. Pendent. Aufgrund Gutachten ENHK muss ein neues Projekt ausgearbeitet werden.	1		
Gestaltungsplan Campus Dorf Hertenstein, Weggis	Rückzug der Einsprache aufgrund des überarbeiteten Gestaltungsplans. GP bewilligt.	1		
Ersatzbau Restaurant Hergiswald, Kriens	Eingabe bzgl. Parkplatzsituation Baubewilligung wurde erteilt.			1
Neubau Mehrfamilienhaus Rebstockhalde 26, Luzern	Baubewilligung erteilt, Einsprache abgewiesen, Verzicht auf Beschwerde. Das Kantonsgericht hat die Beschwerde der Nachbarn gutgeheissen und die Baubewilligung aufgehoben.	1		
	Total Luzern	13	2	5
	Total LSVV	31	10	10
				51
	RV = Rechtsverfahren			
	SN = Stellungnahme			
	BM = Beratung / Mitwirkung			



## **2.1 Kanton Schwyz**

(Bericht Alois Lenzlinger, Isabelle Schwander)

Der LSVV war im Jahre 2017 wiederum sehr aktiv und konnte zahlreiche Verbesserungen in Bezug auf den Landschaftsschutz bewirken und Beeinträchtigungen abwenden. Wir befassten wir uns mit acht Einwendungen (Einsprachen), einer Begleitung und einer Mitwirkung. Diverse Baugesuche wurden näher untersucht, ohne jedoch eine Einwendung zu erheben. Die Unterstützung durch die Architektengruppe war dabei eine grosse Hilfe, wovon auch zahlreiche Schwyzer Bauherren, der Schwyzer Umweltrat sowie Gemeinden und Bezirke profitieren konnten.

Im Kanton Schwyz besteht bezüglich sorgfältigem Umgang mit der Landschaft weiterhin grosser Aufholbedarf. Allerdings sind aufgrund der Aktivitäten des LSVV Verbesserungen festzustellen, insbesondere ist die Sensibilität der involvierten Personen und Gemeinwesen zum Teil gewachsen. Hinweise des LSVV werden zur Kenntnis genommen.

Da der LSVV im Kanton Schwyz nur im Rahmen der Nutzungsplanung auf Gemeinde- und Bezirksebene zur Einsprache berechtigt ist, muss bei Bauprojekten stets die Zusammenarbeit mit anderen Umweltverbänden beziehungsweise mit dem Schwyzer Umweltrat (SUR) gesucht werden. Den Kontakt leistet dabei im Wesentlichen Vorstandsmitglied Isabelle Schwander, die seit September 2017 als Präsidentin des Schwyzer Heimatschutzes amtiert, und für den LSVV im Kanton Schwyz auch als Fachjuristin tätig ist.

Der LSVV traf sich mit Vertretern der Gemeinde Küssnacht. Hier ging es einerseits um die Vorstellung unseres Verbands und andererseits um verschiedene Brennpunkte.

### **2.1.1 Gesetzgebung und Planungen**

--

### **2.1.2 Bauvorhaben**

#### **2.1.2.1 Ingenbohl: Nova Brunnen**

Der LSVV hat zusammen mit den Umweltverbänden am 29.12.2016 Einsprache erhoben. Er bleibt mit der Bauherrschaft und der Gemeinde im Gespräch.

#### **2.1.2.2 Brunnen, Seefront**

Zusammen mit Mitgliedsorganisationen des Schwyzer Umweltrats (SUR) beschäftigte sich der LSVV mit zahlreichen Projekten an der Seefront. Er führte viele Beratungen und Gespräche und beteiligte sich dort, wo keine Lösungen gefunden werden, an Einsprachen und Beschwerden.

Eine Hauptaktivität betrifft nach wie vor das Gebiet Hopfräben inklusive der damit zusammenhängenden laufenden Teilzonenplanänderungsverfahren.



Brunnen am Vierwaldstättersee

Foto: Justin Blunshi

### 2.1.2.7 Gersau

In allen Seegemeinden ist der Druck zum Neubau oder zur Erweiterung von Hafenanlagen gross. In Gersau konnte ein neuer Hafen im Gebiet Rotschuo, der nicht der Richtplanung entsprach, abgewendet werden.

Ebenfalls besteht in nahezu allen Seegemeinden seitens Privater ein grosser Druck, Fuss- und Wanderwege umzulegen oder sogar aufzuheben. Wegverbindungen sind historisch gewachsen und bilden vor allem auch in Kernzonen unverzichtbare gestalterische Elemente, die es zu erhalten gilt. Sie können auch Fundament für die Identität der Gesellschaft und der Landschaft sein. Aus diesen Gründen setzt sich der LSVV für den Erhalt der Fusswegsituation im Gebiet Rotschuo ein.



Gersau: Berchtrüti

Foto. Pius Stadelmann



Gersau, Seefront (Fotomontage)



Gersau, Seeufer

Quelle: Gestaltungsplan Rotschuo-West

### 2.1.2.8 Küssnacht: Hotel Seehof

In Zusammenarbeit mit dem Schwyzer Heimatschutz konnte die heutige Seefront bewahrt werden, indem gegen einen hohen kubusartigen Neubau beim Hotel du Lac/ Seehof rechtlich vorgegangen wurde.



Küssnacht, Dorfzentrum am See (Visualisierung)



Küssnacher Seeufer

Foto: Tobias Lackner

### 2.1.2.9 Küssnacht, Kernzone

In Zusammenarbeit mit Pro Natura und dem Schwyzer Heimatschutz setzt sich der LSVV mit Beratung, Gesprächen mit den Behörden und Unterstützung rechtlicher Eingaben für den Erhalt der Kernzone ein.

### **2.1.2.10 Mittelalterhäuser**

Die Schwyzer Baukultur mit ihren unverwechselbaren Holzhäusern, deren Bau bis ins 13. Jh. zurückgeht, ist für den LSVV von sehr grosser Bedeutung. Der Bestand im Kanton Schwyz ist europaweit einzigartig.

Das Gut «Mittelalterhaus» lässt sich dabei nicht neu erstellen. Ist es zerstört oder aus dem Zusammenhang gerissen, ist es definitiv verloren. Viele Eigentümer sind sich des Wertes eines solchen Baus nicht bewusst und wissen v.a. nicht, wie ihr Juwel mit ihren Bauvorstellungen kombiniert werden kann.

Der LSVV leistet diesbezüglich Unterstützung auf allen Ebenen und wird diese Thematik in Zukunft vertieft bearbeiten. Das Gut Mittelalterhaus wächst nicht nach. Ist es zerstört oder aus dem Zusammenhang gerissen, ist es definitiv verloren. Hier gilt es politisch und zu Gunsten der Eigentümer und der Gesellschaft Lösungen zu finden, die für alle stimmen.



Bild: Jürg Auf der Maur, Bote der Urschweiz, 28.10.2017

### **2.1.2.12 Rigi**

Der LSVV beteiligt sich am Runden Tisch bezüglich Entwicklung Rigi und wehrt sich zusammen mit VCS und Schwyzer Heimatschutz gegen einen massiven Umbau des Restaurants/Hotel Rigi Klösterli.

### **2.1.2.13 Morschach**

In Morschach liegt ein Schwerpunkt der Aktivitäten im Gebiet Axenstein.

## **2.2 Kanton Uri**

(Bericht Justin Blunshi)

Die Urner Seegemeinden und kantonale Stellen haben im Jahr 2017 im Urner Amtsblatt 94 Projekte (6 Planungen und 88 Bauvorhaben) rund um den Urnersee publiziert. Davon lagen 9 Vorhaben ausserhalb des Landschaftsraums Vierwaldstättersee; rund 50 konnten als Bagatellen oder als mit den Schutzinteressen vereinbar beurteilt werden. Zu 7 Planungen hat der LSVV Stellungnahmen abgegeben. Zu einer Planung hat er – zusammen mit der Stiftung Landschaft Schweiz - Einsprache erhoben.

### **2.2.1 Gesetzgebung und Planungen**

Zu Gesetzesvorlagen hatte der LSVV im 2017 keine Stellungnahmen abzugeben.

#### **2.2.1.1 Bauen und Seedorf, Orts- und Zonenplanungen**

Die Anpassungen an die planungsrechtlichen Vorgaben von Bund und Kanton haben zu keinen Eingaben oder Stellungnahmen Anlass gegeben. Einerseits wurden keine erheblichen Neueinzonungen vorgesehen und andererseits lagen bereits Quartiergestaltungsplan-Unterlagen zwecks Berücksichtigung der Landschaftsschutzinteressen (Bauen, Bereich Bieden) vor.

#### **2.2.1.2 Flüelen, Revision der Orts- und Zonenplanung**

Der LSVV hatte bereits früher dazu Stellung genommen und eingehend auf die Ortsbild- und Landschaftsschutzinteressen hingewiesen. Gegen die problematischen Neueinzonungen im Bereich Halden - Bachtalen hat der LSVV zusammen mit der Stiftung Landschaft Schweiz Einspruch erhoben und nach deren Rückweisung Beschwerde eingelegt. Aktuell ist diese sistiert, weil der Kanton signalisiert hat, dass diese Einzonung wohl nicht genehmigt werde.

#### **2.2.1.3 Flüelen, Quartiergestaltungsplan Usserdorf**

Die Anpassung des Plans hat keine Schutzinteressen erheblich betroffen.

#### **2.2.3.4 Sisikon, Planungszone**

Der Erlass einer Planungszone in der Gemeinde bezweckt unter anderem auch, die Schutzinteressen zu garantieren.

#### **2.2.3.5 Sachplan Verkehr**

Zum Teil Infrastruktur Strasse (ASTRA) sind Änderungen in den Gebieten von Luzern, Alpnach, Arth Goldau und Brunnen - Sisikon enthalten.

## 2.2.2 Bauvorhaben

### 2.2.2.1 Flüelen, Seestrasse

Zwei Bauvorhaben an der Seestrasse wurden von der Fachgruppe Architektur und Landschaft des LSVV geprüft. Zwar wird dadurch die Sicht von der Seestrasse auf den Urnersee weiter eingeschränkt, aber beim einen Objekt handelt es sich um die letzte Baulücke gemäss rechtskräftigem Quartiergestaltungsplan und beim andern um die letzte Baulücke zwischen Alt- und Neubauten

### 2.2.2.2 Seedorf, Reussdelta

Auftrags des Regierungsrates hat das Amt für Umweltschutz eine letzte Etappe (III) der Seeschüttung zwischen und vor den Naturschutz- und Badeinseln im „Linken“ Seedorf erarbeitet um einerseits die Flachwasserflächen zu erweitern und andererseits sauberen Ausbruch aus der Umfahrung Brunnen – Sisikon und der zweiten Gotthardröhre A2 Göschenen – Airolo deponieren zu können.

Die Schüttung ist so vorgesehen, dass sie nie aus dem Wasser ragt und dagegen keine Landschaftsschutzinteressen berührt werden. Gemäss Prüfung der Unterlagen zusammen durch den Fachmann der „aqua viva“ dient die plangemässe Schüttung den Naturschutzinteressen.



Reussdelta: Flachwasserzone mit Inseln

Foto: Justin Blunschli

### 2.2.2.3 Seelisberg, Eventcenter

Die widerrechtlich erstellten Pisten im Wald sind mittlerweile zurückgebaut worden. Eine Zufahrtstrasse wird zur Waldpflege benötigt, darf aber nicht mehr vom Eventcenter benutzt werden. Bis Herbst 2018 sind die weiterhin fehlenden Bepflanzungen der Hecken auszuführen. Anlässlich einer Begehung wurde mit dem Besitzer vereinbart, dass die erfolgte Asphaltierung des Vorplatzes und die Gleitflächen erhalten bleiben können, wenn die Abwassersituation gesetzeskonform gelöst wird und ein namhafter Betrag an Ausgleichsmassnahmen im Gebiet Seelisberg kompensatorisch erfolgt.

## **2.3 Kanton Ob- und Nidwalden**

(Bericht Hanspeter Rohrer)

Im Verlaufe des Jahres 2017 befassten wir uns mit neun Einwendungen (Einsprachen), vier Stellungnahme sowie vier Begleitungen und Mitwirkungen. Diverse Baugesuche wurden näher untersucht, ohne jedoch eine Einwendung zu erheben.

Der LSVV traf sich mit Vertretern der Gemeinde Stansstad. Hier ging es einerseits um die Vorstellung unseres Vereins und andererseits um verschiedene Brennpunkte.

### **2.3.1 Gesetzgebung und Planungen**

#### **2.3.1.1 Fürigen, Bebauungsplan**

Der LSVV hat zum Wettbewerbsprogramm für den **Bebauungsplan Fürigen** (ehemaliges Hotel) Stellung genommen.

#### **2.3.1.2 Wilen, Hotel Waldheim** (nicht in Verbandsgebiet)

Der Grundeigentümer hat den LSVV über ein Vorhaben zum Bau von Wohntürmen in der Tourismuszone informiert. Dazu wurde eine sehr kritische Stellungnahme abgegeben.

#### **2.3.1.3 Sarneraa, Hochwasserschutz**

Eine sehr ausführliche Stellungnahme erfolgte zusammen mit andern Umweltverbänden betr. Hochwasserschutzprojekt Sarneraa Teil Wichelsee - Alpnachersee.

### **2.3.2 Bauvorhaben**

#### **2.3.2.1 Buochs, Zillern:**

Der Regierungsrat NW hat die Beschwerde gegen den Neubau eines Chalets in Zillern/ Buochs gutgeheissen. Eine Baute ist nach der Abparzellierung des ehemaligen Bauernhauses nicht gesetzeskonform.

#### **2.3.2.2 Buochs, Grafenthal**

Dank der Einwendung gegen den Neubau des Schweinemaststall Grafenthal konnte im Einvernehmen mit dem Bauherrn eine bessere Integrierung in die Landschaft dieses grossen Gebäudes erreicht werden.

#### **2.3.2.5 Buochs, Kiesentnahme Engelbergeraadelta**

Rückzug der Einwendung, weil der Kanton restriktivere Auflagen erlassen hat.

#### **2.3.2.5 Buochs, Seestrasse 54 - 56**

Der LSVV hat gegen eine Überbauung Seestrasse am See zwischen Buochs und Beckenried in einer landschaftlich sensiblen Lage eine Einwendung verfasst. Unsere Kritik: die vorgesehenen Häuser passen wegen ihrer Dimension nicht in die Landschaft.



### **2.3.2.3 Ennetbürgen, Holzeli:**

Unsere Beschwerde gegen den Stallneubau an den Regierungsrat wurde abgewiesen. Der LSVV hat den Fall aber an das Verwaltungsgericht weiter gezogen. Inzwischen will der Projektinhaber das Baugesuch zurückziehen. Unsere Einwendung bzw. die Beschwerde richtete sich gegen den Bau dieses überdimensionierten Milchviehstall an exponierter Hanglage im BLN – Gebiet.

### **2.3.2.4 Steinbruch Zingel Kehrsiten:**

Nach langwierigen Verhandlungen steht eine Vereinbarung zur Unterzeichnung, die die Finanzierung der umfassenden Renaturierungs- und Ausgleichsmassnahmen sicherstellt.

### **2.3.2.6 Kehrsiten, Kapelle**

Gegen eine Skulptur Marienlinde bei der Kapelle in Kehrsiten erfolgte eine Einwendung, da diese weder künstlerisch überzeugt noch zum Standort passt. Es soll ein neuer, weniger exponierter Standort gesucht werden.

### **2.3.2.7 Bürgenstock, Golfplatz**

Auf dem Golfplatz Bürgenstock hat sich der LSVV für eine Korrektur eines künstlich angelegten Gewässers engagiert. Im vergangenen Frühling wurde auf einem Teilstück ein natürlicherer Verlauf des Gewässers realisiert.



Bürgenstock, Golfplatz: Künstlich angelegter Bachlauf

Foto: Hanspeter Rohrer

## **2.4 Kanton Luzern**

(Bericht Peter Möri, Markus Heggli, Peter Tüfer, Urs Steiger)

Im Verlaufe des Jahres 2017 befasste sich der LSVV im Kanton Luzern mit dreizehn Einwendungen (Einsprachen), zwei Stellungnahmen und fünf Begleitungen bzw. Mitwirkungen. Diverse Baugesuche wurden näher untersucht, ohne jedoch eine Einwendung zu erheben. Der LSVV traf sich mit Vertretern der Stadt Luzern und der Gemeinde Horw. Hier ging es einerseits um die Vorstellung unseres Verbands und andererseits um verschiedene Brennpunkte.

### **2.4.1 Gesetzgebung und Planungen**

#### **2.4.1.1 Horw, Kiesplatz Strandbad Winkel**

Der LSVV hat Einsprache erhoben, da die Bestimmungen über den Gewässerraum verletzt waren und auch die Nutzung des Kiesplatzes nicht definiert war. Das Baugesuch ist daraufhin zurückgezogen worden, weshalb das Verfahren erledigt erklärt werden konnte.

#### **2.4.1.2 Horw, Bebauungsplan Winkel**

Nach Ablehnung des Bebauungsplans durch die Horwer Stimmbevölkerung setzte der Horwer Gemeinderat einen Runden Tisch ein, um die Anliegen der verschiedenen Beteiligten für eine neue Version des Bebauungsplans zusammenzuführen. An den drei Treffen konnten gemeinsame Anliegen definiert, aber nicht alle Konflikte ausgeräumt werden. Der LSVV beteiligte sich am Runden Tisch und hat sich auch in verschiedener Weise mit anderen Schutzorganisation abgesprochen.

#### **2.4.1.3 Horw, Leitbild Entwicklungskonzept LuzernSüd – Vertiefungsgebiet III**

##### **Horw See**

Für das Gebiet Luzern Süd – Horw See hat der Gemeindeverband LuzernPlus ein Entwicklungskonzept erarbeiten lassen, das das Gebiet vom Winkel bis zur Autobahn und vom See bis zur Fachhochschule Luzern abdeckt. Der LSVV nahm zu diesem Konzept Stellung. Er begrüßte darin den Planungswillen, da insbesondere die absehbare Verfügbarkeit der Areale Camping und Kieswerk Handlungsoptionen eröffnen. Die Planung ist jedoch sehr stark auf vereinsmässige Sportaktivitäten ausgerichtet und vernachlässigt individuelle Erholung und insbesondere die Naturanliegen im Steinibachried. Dabei wurden bisherige Diskussionen überhaupt nicht reflektiert. Der LSVV wünscht aber auch einen partizipativeren Planungsansatz und insbesondere auch den Beizug von Fachleuten aus dem Bereich Naturschutz und von Landschaftsexperten in der Begleitgruppe.

#### **2.4.1.4 Greppen, Gestaltungsplan Sagiareal**

Der LSVV hat Einsprache erhoben. Es geht um die Geschosshöhe und die Ermöglichung eines zusätzlichen Baukörpers. Weiter wurde die Sicherstellung des im Erschliessungsrichtplan vorgesehenen Uferwegs verlangt. Aufgrund der diversen Einspracheverhandlungen hat die Gemeinde beschlossen, ein Gutachten der ENHK einzuholen.

#### **2.4.1.5 Vitznau, Gesamtrevision Ortsplanung**

Die Stimmberechtigten haben die neue Ortsplanung in der Volksabstimmung vom 26. November 2017 abgelehnt. Damit ist auch die Einsprache des LSVV gegenstandslos geworden. Es gilt nun wieder ausschliesslich die bisherige Bau- und Zonenordnung. Der LSVV hat zusammen mit andern Umweltverbänden beim Regierungsrat das Gesuch um Erlass einer Planungszone gestellt. Damit soll verhindert werden, dass die vom Bundesrecht zwingend verlangte Reduktion der zu grossen Bauzonen umgangen werden kann.

#### **2.4.1.6 Weggis, Teilrevision Ortsplanung, Lützelau**

Geplant ist eine Anpassung der Hotelzone. Der LSVV hat Einsprache erhoben, da er die Zonenplanänderung als verfrüht erachtet. Vorerst muss ein genehmigungsfähiges Projekt vorliegen. Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) hat sämtliche bisherigen Projekte als überdimensioniert erachtet. Mit der Planung muss daher wieder neu begonnen werden.

#### **2.4.1.7 Weggis, Gestaltungsplan Paradies**

Der LSVV hat Einsprache erhoben. Es geht um die Umgebungsgestaltung / Bepflanzung. Zudem fehlen Kinderspielplätze. Damit weist der Gestaltungsplan nicht die erforderliche Qualität auf.

#### **2.4.1.8 Weggis, Gestaltungspläne Campus Hertenstein**

Gegen den früher aufgelegten Gestaltungsplan für die Wohnzone hat der LSVV Einsprache erhoben und verlangt, dass eine Planung über das ganze Areal, inklusive Hotelzone, erfolgt. Dies wird nun gemacht. Der Gestaltungsplan für die Hotelzone wurde eingereicht, gleichzeitig soll der Gestaltungsplan für die Wohnzone angepasst werden. Auf die ursprünglich geplante Autoeinstellhalle in der Wohnzone wird verzichtet. Aufgrund dieser positiven Entwicklung und der guten Zusammenarbeit mit der Gesuchstellerin konnte auf eine Einsprache gegen die Gestaltungsplanänderung bzw. den neuen Gestaltungsplan für die Hotelzone verzichtet werden. Die ursprüngliche Einsprache konnte zurückgezogen werden.

#### **2.4.1.9 Weggis, Gestaltungsplan Park-Hotel**

Der LSVV hat Einsprache erhoben und verlangt, dass das Seegrundstück mit der Seebar weiterhin öffentlich zugänglich bleibt. Dieses Grundstück ist zwar nicht Bestandteil des Gestaltungsplanperimeters, es ist jedoch eine Gesamtbetrachtung nötig. Da mit dem neuen Zentrum für Medical Wellness eine Privatisierung des Gestaltungsplanareals erfolgt und es beispielsweise auch kein öffentliches Restaurant mehr gibt, ist die Gewährleistung des freien Zugangs zum Seeufer unbedingt erforderlich.

## 2.4.2 Bauvorhaben

### 2.4.2.1 Kriens, Neubau Hergiswald

Der LSVV hat auf eine Einsprache verzichtet, da das Projekt grundsätzlich gut war. Mit einer Eingabe hat er jedoch das Anliegen vorgebracht, die Parkplatzsituation nochmals zu überdenken. Zwischen den vier markanten Bauwerken sollte ein freier Landschaftsraum gestaltet werden.



Restaurant Hergiswald

Foto: Nadia Schärli



Visualisierung: PD (Luzerner Zeitung, 16.12.16)

#### **2.4.2.2 Luzern, Neubau Hotel / Fachschule Montana**

Der Stadtrat hat die Baubewilligung erteilt und die Einsprachen abgewiesen. Der LSVV hat auf eine Beschwerde verzichtet, dagegen haben Nachbarn Verwaltungsgerichtsbeschwerde eingereicht.



Montana Luzern

Foto: reportair.ch

#### **2.4.2.3 Luzern, Mehrfamilienhaus Oberseeburgrain 16**

Es wurden zweimal Planänderungen aufgelegt, die jedoch für die in der Einsprache erhobenen Einwendungen bezüglich Eingliederung in die bauliche und landschaftliche Umgebung sowie bezüglich Erschliessung nicht relevant sind. An der Einsprache wurde daher festgehalten.

#### **2.4.2.4 Luzern, Neubau Mehrfamilienhaus Rebstockhalde 26**

Die Stadt Luzern hat die Baubewilligung erteilt und die Einsprache des LSVV abgewiesen. Die Einsprache betraf die Frage der Eingliederung in die bauliche und landschaftliche Umgebung. Da der erstinstanzlichen Baubewilligungsbehörde bezüglich Eingliederung ein sehr grosser Ermessensspielraum zusteht, wurde auf eine Beschwerde verzichtet.

#### **2.4.2.5 Luzern, Einsprache Ufergestaltung und Bootshäuser Matthofstrand**

Der LSVV hat Einsprache erhoben. Bemängelt wurde vorab die fehlende Gesamtplanung und Ausführung. Es darf nicht sein, dass nur die Bootshäuser realisiert werden, ohne dass gleichzeitig auch die ökologischen Ausgleichsmassnahmen umgesetzt werden. Weiter wurde auch die ungenügende Eingliederung und die bauliche und landschaftliche Umgebung beanstandet.

#### **2.4.2.6 Vitznau, Winter-Stationierung Seerose**

Der LSVV hat Einsprache erhoben. Die Seerose war lediglich als Teil des Gästivals 2015 gedacht, nicht aber als Dauereinrichtung. Sie ist daher vom Vierwaldstättersee zu entfernen. Auch in der Gemeinde Vitznau selber gab es Opposition gegen die Stationierung der Seerose. Das Baugesuch wird voraussichtlich zurückgezogen, da die Seerose weiterhin in Flüelen stationiert ist und dort eine Beschwerde gegen den Entscheid auf Entfernung der Seerose hängig ist. Zur Diskussion steht eine Änderung des Zonenplans der Gemeinde Vitznau (Erweiterung der Hafenzone). Dagegen wird der LSVV opponieren.



Gersauerbecken

Foto: Alois Lenzlinger

## 3. MITARBEIT des LSVV in KOMMISSIONEN

### 3.1 Umweltrat Schwyz

Plattform verschiedener Umweltverbände, die im Kanton Schwyz tätig und zur Einsprache berechtigt sind. In dieser Zusammenarbeit ergibt sich die Möglichkeit für Einsprachen. Sicherstellung des Informationsaustauschs und der Koordination der Aktivitäten.

### 3.2 Umweltverbände im Kanton Luzern

Einsitz im lockeren Verbund der im Kanton tätigen Umweltorganisationen zwecks Informationsaustausch und Koordination von Aktionen.

Teilnahme an der Gesprächsrunde „Landschaft unter dem Spardruck des Kantons“ mit dem Regierungsrat und den zuständigen Chefbeamten.

### 3.3 Aqua viva

Einsitz im Vorstand des „Dachverbands“ für den gesamtschweizerischen Schutz der Gewässer und Gewässerlandschaften. Als national aktive Umweltorganisation Partner bei Einsprachen (Verbandsbeschwerderecht).

[[www.aquaviva.ch](http://www.aquaviva.ch)]

### 3.4 Aufsichtskommission Steinbruch Rüti / Inertstoffdeponie, Rotzloch

Begleitung Renaturierung Steinbruch mit Aufwertungs- bzw. Ersatzmassnahmen. Zwei Sitzungen (Situation Steinbruch, Materialbilanz Deponie, Ersatz- und Aufwertungs-massnahmen) sowie zwei Begehungen (Umgebung Werkgelände Rotzloch: Seeuferschutz, Pflanzung von Hecken; Steinbruch Rüti: Stand der Arbeiten, Etappierung). Als wichtiges Thema aus landschaftlicher Sicht standen wiederum die Ersatzmassnahmen zur Debatte, die der besseren Eingliederung des Industriegeländes in die Landschaft dienen.

### 3.5 Aufsichtskommission Steinbruch Zingel, Kehrsiten

Begleitung Renaturierung Steinbruch. Wahrung der Interessen des Landschaftsschutzes. Drei Sitzungen, eine Begehung in Zusammenhang mit dem erweiterten Abbauprojekt der Firma Holcim als Betreiberin des Hartsteinbruchs. Das Abbaugelände befindet sich im BLN-Objekt Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock und Rigi (Teilraum V4). Nach Vorlage der Pläne für Renaturierung und ökologische Ausgleichsmassnahmen sowie die Zusage zur Errichtung eines Fonds, aus dem die vorgesehenen Renaturierungsmassnahmen finanziert werden, erteilte die Standortgemeinde Stansstad die Baubewilligung. Der LSVV hat massgeblich und federführend an der Ausarbeitung der Vereinbarung mitgewirkt. Ferner fand mit Vertretern der Firma Holcim/Lafarge im Herbst eine spezielle Begehung der Steinbrüche Zingel/Kehrsiten und Ennerberg statt. Dabei wurden einige Verbesserungsmassnahmen vorgeschlagen.

### 3.6 Stiftung Felsenweg

Wiederherstellung und Unterhalt der Höhenpromenade am Bürgenstock. Zwei Sitzungen.  
[[www.felsenweg.ch](http://www.felsenweg.ch)]



Felsenweg Bürgenstock

Foto: Stiftung Felsenweg

### 3.7 Ökofonds Bootshafen Marina Fallenbach, Brunnen

Der LSVV ist Mitglied in der Kommission Öko-Fonds Marina Fallenbach. Im vergangenen Jahr sind zwei Gesuche zur finanziellen Unterstützung von ökologischen Aufwertungsmassnahmen in der Region Brunnen eingereicht worden. Die Antragsteller müssen die Gesuche noch vervollständigen, so dass im Verlauf von 2018 eine Zusage erfolgen kann.



## 4. GESCHÄFTSSTELLE

(Bericht Hans-Niklaus Müller)

2017 war die Geschäftsstelle das siebte volle Jahr operativ tätig. Die täglich erreichbare Ansprech- und Auskunftsstelle des Verbands erfüllt damit eine vielfältige koordinierende und organisatorische Aufgabe. Insbesondere können damit der notwendige Informationsaustausch und die Abarbeitung der aktuellen Fälle sichergestellt werden. Dazu wurde die bisherige Dropbox durch ein Projektmanagement-System ersetzt, das die Handhabung der Akten effizient ermöglicht und der Geschäftsstelle erlaubt, ihre Funktion als Leitstelle für die Administration der Brennpunkte wahrzunehmen.

### 4.1 Verbandsorganisation

Die Organisationsstruktur mit den verschiedenen Aktionsgefässen hat sich bewährt. Grundsätzlich können dadurch die anfallenden Arbeiten gut aufgefangen werden, wobei aber festzustellen ist, dass der Arbeitsaufwand aufgrund der anhaltend grossen Aktivitäten im landschaftsverändernden Baubereich in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen hat. Für die einzelnen Vorstandsmitgliedern und Fachexperten ebenso wie für die Geschäftsstelle führt dies oftmals an die Grenzen der Belastbarkeit.

An der für Vertreter/innen von Behörden und Wirtschaft offenen Plattform des Beirats wurde das brisante Thema „Hotelbauten als landschaftliche Herausforderung“ diskutiert.

### 4.2 [www.lsvv.ch](http://www.lsvv.ch)

Die Website [www.lsvv.ch](http://www.lsvv.ch) konnte inhaltlich sowohl im öffentlich zugänglichen wie im internen Bereich punktuell ergänzt werden. Dort ist es vor allem das Projektmanagement-System, das den Überblick sowohl über die aktuellen wie die abgeschlossenen Brennpunkte sicherstellt.

### 4.3 Archiv

Für das Archiv konnte neu ein eigener Raum bezogen werden. Darin finden die Dokumentensammlung, die Schriften, die Bildkarten sowie die Präsenzbibliothek angemessen Platz. Alle anfallenden Akten werden dort laufend nach Gemeinden bzw. Objekten abgelegt. Vielfach sind die Unterlagen jetzt auch elektronisch im Rahmen des Projektmanagement-Systems erfasst.

#### 4.4 Finanzen

In Zusammenarbeit mit der Firma Interprice wurden die „Direct Mailings“, die Spenden generieren sollen, mit vier weiteren Aussänden fortgeführt. Im März, Juni, September und Dezember wurden jeweils drei attraktive, farbige Bildkarten an jeweils 10'000 Adressen zusammen mit einem Spendenaufruf verschickt. Die Aktion gewinnt zusehends an Zuspruch und beschert uns einen erfreulichen Ertrag. Daraus resultierten Unterstützungsbeiträge von 3'307 (+182) Gönnern. Die Karten (vgl. Beispiele unten) können auch über die website auf der Geschäftsstelle bezogen werden.

Besonderer Dank gebührt auch den zahlreichen Gönnern, die den Jahresbeitrag aufrundeten oder uns separate Spenden zukommen liessen. Allen Spendern herzlichen Dank!

#### 4.5 Mitgliederwerbung

Die Öffentlichkeitsarbeit beschränkte sich auf einen Plakataushang in den Anrainergemeinden des Vierwaldstättersees.

2017 konnten 9 Neumitglieder begrüsst werden. Leider liess sich damit aber der Abgang von 17 altersbedingten Austritten beziehungsweise Todesfällen nicht ausgleichen.

Mit dem Mitgliederschwund von 26 konnte der bisherige Trend leider nicht aufgehoben werden. Es muss unser vorrangiges Bestreben bleiben, insbesondere zur Vergrösserung und Verjüngung des Mitgliederbestands, aber auch zur Verbesserung der finanziellen Situation, weitere Mitglieder zu werben.

#### 4.6 Mitgliederbestand per 31. Dezember 2017:

Einzelmitglieder		302	(- 26)
Kollektivmitglieder		59	( 0)
Organisationen, Verbände	17	(+ 1)	
Firmen	15	( - )	
Bezirke, Gemeinden	21	(-1 )	
Ämter und Behörden	6	( - )	
Total Mitglieder		361	(- 26)

## 5. JAHRESRECHNUNG 2017

<b>BETRIEBSRECHNUNG</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>ORDENTLICHE RECHNUNG</b>		
<b>ERTRAG</b>		
Beiträge Einzelmitglieder	16'220.00	15'140.00
Beiträge Firmen	1'650.00	1'790.00
Beiträge Organisationen / Verbände	500.00	520.00
Beiträge Gemeinden / Kantone	5'550.00	5'600.00
Direct Mailings	96'374.90	83'727.30
Spenden	2'320.00	14'864.00
Projekte	7'458.00	8'700.00
Div. Erträge	1'957.10	865.00
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>132'030.00</b>	<b>131'206.30</b>
<b>AUFWAND</b>		
Aufwand Direct Mailings	59'710.62	71'273.10
Aufwand Projekte	8'678.40	12'797.05
<b>Total</b>	<b>68'389.02</b>	<b>84'070.15</b>
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>63'640.98</b>	<b>47'136.15</b>
<b>Personalaufwand</b>		
Entschädigung Verbandsführung	31'320.00	29'320.00
Entschädigung Architekten (Spesen)	0.00	6'870.00
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>31'320.00</b>	<b>36'190.00</b>
<b>Bruttoergebnis nach Personalaufwand</b>	<b>32'320.98</b>	<b>10'946.15</b>
<b>Administrativer Aufwand</b>		
Büromaterial, Drucksachen	2'469.25	2'392.85
Porti, Telefon	649.75	318.65
Homepage/Internet	3'010.69	1'778.95
Jahresbericht	910.45	748.45
GV, Ehrungen, Vorstandssitzungen	4'519.75	6'296.20
Archiv	1'007.90	900.00
Beiträge	590.00	990.00
Diverser Aufwand (Spesen, Bank, Post..)	3'161.38	5'851.78
<b>Total administrativer Aufwand</b>	<b>16'319.17</b>	<b>19'276.88</b>
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>116'028.19</b>	<b>139'537.03</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg</b>	<b>16'001.81</b>	<b>-8'330.73</b>
<b>Erfolg aus Finanzanlagen</b>		
Zinsertrag	3.88	43.29
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>16'005.69</b>	<b>-8'287.44</b>

---

**AUSSERORDENTLICHER AUFWAND UND ERTRAG**

---

Erträge Rechtsverfahren (Rückzahlungen)	<b>0.00</b>	0.00
Vorschüsse Rechtsverfahren	<b>-3'565.50</b>	-2'077.60
Rückstellungsaufwand	<b>-10'000.00</b>	10'000.00
<b>TOTAL AO RECHNUNG</b>	<b>-13'565.50</b>	7'922.40
<hr/>		
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>2'440.19</b>	-365.04

---

**BILANZ**

<b>AKTIVEN</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>Flüssige Mittel</b>		
Kasse	<b>3'231.80</b>	2'179.90
PC-Konto (Mitgliederbeiträge)	<b>3'967.72</b>	3'265.65
PC-E-Deposito (Sparkonto)	<b>74.85</b>	74.85
PC-Konto Direct Mailings	<b>47'406.01</b>	35'741.73
PC-Sparkonto (Rechtsverfahren)	<b>6'925.10</b>	12'568.20
Raiffeisenbank Vierwaldstättersee-Süd (Geschäftskonto)	-	9'731.15
Raiffeisenbank Horw (Geschäftskonto)	<b>14'295.46</b>	-
<b>Total Flüssige Mittel</b>	<b>75'900.94</b>	63'561.28
<b>Wertschriften</b>		
Raiffeisenbank Genossenschafts-Anteil	<b>200.00</b>	1'000.00
LKB Fondsvermögen (blockiertes Legat)	<b>10'834.86</b>	10'584.86
<b>Total Wertschriften kurzfristig gehalten</b>	<b>11'034.86</b>	11'584.86
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>86'935.80</b>	75'146.14
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		
Aktive Rechnungsabgrenzung		
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>86'935.80</b>	75'146.14
<hr/>		
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Passive Rechnungsabgrenzung und kzfr. Rückstellungen		
Passive Rechnungsabgrenzung	<b>5'922.00</b>	6'573.30
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>5'922.00</b>	6'573.30
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Zweckgebundener Fonds für Ausbildung (Legat)	<b>10'334.86</b>	10'334.09
Rückstellung Direct Mailings	<b>24'000.00</b>	14'000.00
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>34'334.86</b>	24'334.09
<b>Eigenkapital</b>		
Eigenkapital	<b>44'238.75</b>	44'603.79
Jahresgewinn / -verlust	<b>2'440.19</b>	-365.04
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>86'935.80</b>	75'146.14

---

## 6. JAHRESPROGRAMM 2018

Für das Jahr 2018 sind folgende Aktivitäten geplant:

- Präsenz in der Öffentlichkeit: Plakataushang, Standaktion
- Weiterführung und Intensivierung des Dialogs mit politischen Behörden auf Stufe Gemeinden (Gemeinderäte und deren Verwaltungsstellen)
- Stabilisierung des Beirats
- Konstituierung des Patronatskomitees
- Verbesserung der Informationsbeschaffung und Verstärkung von Kooperationen
- Publikation von weiteren Positionspapieren zu verschiedenen Themen
- Verstärkung der Mitgliederwerbung und -betreuung mit spezifischen Aktionen
- Weiterführung der Generierung von Spenden mittels vier Direct Mailings.



Kormoran in der Stadt Luzern

Foto: Silvia Jost

## 7. ORGANE DES LSVV

### VORSTAND

- Präsident** Urs Steiger, dipl. Natw. ETH, Horw
- Vizepräsidenten** Peter Möri, lic.iur., Rechtsanwalt, Luzern, iur. Sekretär  
Markus Heggli, dipl. Architekt ETH/SIA, Luzern
- Geschäftsleiter** Hans-Niklaus Müller, PD Dr.phil. et Dr.rer.nat., Luzern

### **Ansprechpartner in den Kantonen:**

- SZ Alois Lenzlinger, Ing. ETH, Brunnen  
Isabelle Schwander, lic.iur., Rechtsanwältin, Brunnen
- UR Justin Blunschi, Ing.agr. ETH, Altdorf
- UW Hanspeter Rohrer, Ing.agr. ETH, Goldau
- LU Urs Steiger, dipl. Natw. ETH, Horw

### **Vertreter Fachgruppe Architektur und Landschaft:**

- Frieder Hiss, dipl. Architekt HBK/SWB, Luzern

### **FACHGRUPPE ARCHITEKTUR UND LANDSCHAFT:**

- Markus Heggli, dipl. Architekt ETH/SIA, Luzern
- Frieder Hiss, dipl. Architekt HBK/SWB, Luzern
- Peter Tüfer, dipl. Architekt ETH/SIA, Luzern
- Ursula Z'Graggen, dipl. Architekt ETH/SIA, Rotkreuz

- REVISOREN:** Hans-Rudolf Jost, Adligenswil  
Jürg Vontobel, Dr.med., Luzern

- BEIRAT:** Reto Wehrli, Dr.iur., Rechtsanwalt, Schwyz

Landschaftsschutzverband Vierwaldstättersee (LSVV)  
Postfach 3207, 6002 Luzern  
PC-Konto 60-3965-8  
[www.lsvv.ch](http://www.lsvv.ch)